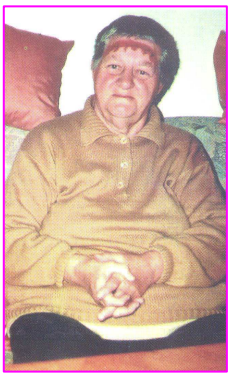

DIE FATIMA - STATUE" VON GISELA-MARIA AUS DEM SAARLAND:

Neue Heimat im Kirchlein in Bulgenbach Schw.

Dokumentation:

Im Jahre 1983 wurde in der St. Rufus Kirche zu D - 66780 Rehlingen-Siersburg/**Niedaltdorf,** Nähe holländische Grenze durch Pfarrer H. M. Gressung eine Gebetsgruppe gegründet, die jeden ersten Freitag im Monat zusammenkam. Das Allerheiligste war ausgesetzt. Er war die ganze Zeit während des Betens Beichtgelegenheit, so ist es auch noch heute, in den Stunden das betens. Die Weihe dieser Stunden, des nächtlichen Betens wird damals wie heute, der Allerheiligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria von Fatima geweiht. So bekam dieses Freitagsgebet den Namen: **FATIMA GEBETSWACHE.** Es kamen Beter aus allen Schichten und Altersgruppen die sich an jedem Freitag in Niedaltdorf einfanden! Es war eine Insel der Geborgenheit für viele Katholiken die unter mancherlei unerfreulichen Zuständen in der Kirche, sehr Leiden. Zur Verehrung und Anbetung der Gottesmutter wurde dann, von **Gisela-Maria** aus dem Saarland, durch große Opferbereitschaft in Folge, zusätzlichern Arbeit, **eine Fatima Statue aus Fatima erworben** und aufgestellt. Diese Statue wurde dort beim Zusammentreffen der Gebetsgruppe in der Anbetung verehrt.

Die Gebetsgruppe, hat sich dann, mit dem versetzen des dortigen Priesters, Pfarrer Gressung in die Pfarrei nach Piesbach (Saarland), am neuen Wirkungsort des Priesters neu formiert.
Die Statue wurde von der Erwerberin **Gisela-Maria** mit dem Gedanken, dies am neuen Gebets Ort der Gruppe aufzustellen mitgenommen. In der Kirche in Piesbach war jedoch schon eine „**Fatima Statue“** vorhanden.
Die Mutter Gottes sagte damals zu Gisela-Maria der Mystikerin, nimm mich mit nach Haus, ich habe Dir noch einiges zu erzählen! Und so geschah es auch. Die Statue fand eine neues zu Hause im **privaten Gebetsraum – Wohnung von Gisela - Maria - im Walpershofen im Saarland.** In all den Jahren danach, sprach die Himmlische Mutter, durch diese Statue vom Himmel aus zu Gisela-Maria, lehrte Sie und führte sie und diktierte ihr Botschaften für die Welt und auch an private Personen. So entstanden ihre 4 Bücher. (Zum Buch: „Ja ich bin ein König“ , das Botschaften von Jesu beinhaltet, sagte Jesu, sag es allen Leuten es ist mein Buch !!) Siehe: http://www.gisela-maria.de/

Gisela-Maria verstarb am 18. Dez. 2010 plötzlich und unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit. Ihre Tochter, - überlegte nun was mit dieser Statue geschehen soll, der Priester und Seelenführer der Verstorbenen, Pfarrer Peter Bläsius, hat veranlasst dass, die Fatima-Statue in das Kirchlein Bulgenbach kommt, da Gisela - Maria zur hiesigen Pater Pio Gebetsgruppe eine besondere Beziehung hatte. Sie hat die Pfarrei 3 mal besucht, zu einem Gebetstreffen. Sie pflegte herzlichen Kontakt zum Leiter der Gebetsgruppe.
Viele, wenn und aber wurden von verschiedenen Gläubigen aus dem Saarland aufgeworfen und es entstanden Diskussionen zu dieser Entscheidung. Diese Handlungen veranlasste die Tochter Gisela’s, sich an die Stigmatisierte Frau Renate Danihel aus Traunstein zu wenden, (zu der Gisela-Maria auch Kontakt pflegte), mit der Bitte um Himmlischen Rat der Mutter Gottes:
Diese Handlungsweise an der Statue, wurde durch das Fragen von Frau Renate Danihel durch die Himmlische Mutter, am 3. Februar 2011 als Richtig bestätigt!

Am 22. Mai 2011 wurde diese nun im Kirchlein in Bulgenbach, durch Pater Matthias im Rahmen einer Hl. Messe feierlich eingeführt.

Der geschnitzte Holzsockel, auf dem die Madonna steht, wurde von Clemens Faller aus Lenzkirch geschnitzt, wie der von Pater Pio 2008. Der im Sockel eingebrachte Satz ist vom Hl. Peterus in einer Botschaft vom 9. März 2010 an Maureen Sweeney-Kyle USA vom Werk der Heiligen Liebe.

O, MARIA
HÜTERIN
DES
GLAUBENS
KOMME
UNS ZUR
HILFE!

Frau Renate Danihel's Leben veränderte sich ab dem **6. April 2006**. Siehe seitliche Fotos. Sie sah eine Lichtgestalt, ein Engel auf sich zukommen. Die kleine Fatima, Statue fing am darauffolgenden Karfreitag an, Blutstränen zu weinen.

2009 bekam Renate Danihel die Wundmale des Herrn.

Eine Frau die nicht genann werden möchte, pflegt zu Renate Danhiel und zum Leiter der hiesigen Pater Pio Gebetsgruppe herzlichen Kontakt. Dies Frau **hat an Frau Danihel, in Liebe handelnd, im September 2006 die Statue, König der Liebe** – als Geschenk zugeschickt, sie dacht sich, dass sich diese Statue in das Gesamtbild gut einfügen wird. Diese kleine Statue kam am 29. September am Gedenktag vom Hl. Erzengel Michal um 11:00 Uhr bei Frau Danhiel an. Am gleichen Tag, **nachmittags 16:00 Uhr** fing auch diese Statue, der König der Liebe an, Blutstränen zu weinen. **Dieses Erscheinungsbild** dieses Geschehen ist bis zum heutigen Tage gegenwärtig, ein Zeichen der Gegenwart der Himmlischen Mutter Maria, **ein Zeichen Gottes**.

Frau Renahte Danihel übergab dem Leiter der Gebetsgruppe ein Stoffstüchchen bei dessen Besuch, mit Blutstropfen von der Weinenden Madonna aus Traunstein und dem König der Liebe. Dieses heilige Stoffstück, auf dem einige Blutstopfen deutlich zu erkennen sind, hat nun der Leiter der Gebetsgruppe der **Fatima Statue in Bulgenbach im Oktober als Reliquie beigegeben!**

Frau Renate Danihel, hat 2 kleine Büchlein, mit nur wenigen Seiten auf Geheiß der Mutter Gottes:
Blutträne - der Himmel fleht um Gebet, Botschaften und Heilungen der weinenden Madonna geschrieben.

Zu bestellen bei: ***Bernd Ruhland***
Druckerei & Verlag Rudolf-Diesel-Straße 5 D-84503 Altötting

DIN A5, 36-seitig, **Bestell-Nr. 141**, **3,50 €**
Tel. 08671/6570
Fax 08671/84610
e-Mail: druckerei.ruhland@t-online.de
www.druckerei-ruhland.de

Niedergeschrieben Mai & Juli 2011
Pater Pio Gebetsgruppe - Der Leiter

Quellen verwendete Bilder:
Aus dem Büchlein von Frau Renate Danhiel siehe oben – Bernhard Ruhland Druckerei & Verlag